



<b>Betriebsausschuss</b>		öffentlich		
<b>am 14.09.2010</b>		Vorlagen-Nr.: FB 3/273/2010		
Nr. 1 der TO		Datum: 30.08.2010		
Dez. I	FB 3: Bau- und Verkehrsangelegenheiten			
FBL / stellv. FBL	FB Finanzen	Dezernat I / II	Der Bürgermeister	
<b>Beratungsfolge:</b>				
Gremium:	Datum:	TOP	Zuständigkeit	Bemerkungen:
Betriebsausschuss	14.09.2010		Entscheidung	

**Beratungsgegenstand:**

**Erstellung eines Regenrückhaltebeckens und Regenwasserkanals in Seppenrade Nord-Ost hier: Vorstellung**

**I. Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**II. Rechtsgrundlage:**

Eigenbetriebsverordnung, Betriebssatzung des Abwasserwerkes der Stadt Lüdinghausen

**III. Sachverhalt:**

Das Abwasserwerk der Stadt Lüdinghausen hat in seinem Wirtschaftsplan 2010 die erforderlichen Mittel für den Bau eines Regenrückhaltebeckens und Regenwasserkanals in Seppenrade Nord-Ost veranschlagt. Die Erneuerung der B 474 in Seppenrade wurde im 1. Halbjahr 2009 realisiert. In diesem Zusammenhang war die Regenentwässerung in diesem Bereich, insbesondere im Seppenrader Norden, neu zu ordnen. Die Entwässerung war so zu wählen, dass der Teil der Ortslage und die B 474 nur bis zum Kreisverkehr und damit bis zur B 58 mit aufgenommen werden. Denn hier ist noch eine Entwässerung ohne aufwändige Regenklärung möglich. Nach Vorstudien ergab sich ein Entwässerungsweg über einen Seitengraben des Steinbachs, um nach BWK Merkblatt M3 nicht in einen Quellbereich Regenwasser einzuleiten, was nicht zulässig wäre. Da die Gräben anfangs recht steil sind und an einzelnen Stellen auch in ihrer Abflusskapazität begrenzt und die Einleitung noch recht quellnah erfolgt, sind die Einleitungen zu drosseln. Entsprechend ist die Einrichtung einer Regenrückhaltung unabdingbar.

Langwierige Grunderwerbsverhandlungen ergaben einen Standort des Beckens am Nordosthang des Seppenrader Hügels. Dort konnten auch entsprechende Flächen erworben werden.

Durch das Geländegefälle wird das Becken als Kaskade von Becken angelegt. Die Becken sind über Drosselöffnungen miteinander verbunden, die Drosselöffnungen sind dabei jedoch so ausgelegt, dass im Belastungsfall die Becken schrittweise von oben sich füllen und dann die weitere Befüllung der unteren Becken über kontrollierte Entlastungen erfolgt.

Weitere und nähere Einzelheiten zur Bauausführung wird ein Mitarbeiter des Ingenieurbüros Gnegel GmbH in der Sitzung vorstellen.

Der Auftrag über die Bauarbeiten soll im nichtöffentlichen Teil der Sitzung vergeben werden.

**IV. Finanzielle Auswirkungen:**

Wirtschaftsplan 2010:	720.000,00 €
davon bereits beauftragte Ingenieurleistungen:	86.011,84 €

Anlagen:  
Plan